



Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde Bremerhaven (Baptisten)

www.efg-bremerhaven.de

Gemeindebrief



Entsetzt euch nicht!
Ihr **sucht Jesus**
von Nazareth, den
Gekreuzigten. Er ist
auferstanden,
er ist nicht hier.

MARKUS 16,6

Monatsspruch MÄRZ 2024

Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.

Markus 16, 6

Entsetzen und Furcht sind im Markusevangelium die zentralen Gefühle angesichts der Auferstehungserfahrung. Die drei Frauen, die am Ostermorgen zum Grab kommen, finden dieses offen vor und entdecken statt dem erwarteten Leichnam des gekreuzigten Jesus im Grab einen Jüngling in weißem Gewand sitzen. Und Markus beschreibt ihre unmittelbare Reaktion mit den Worten: „und sie entsetzten sich“ (V. 5). Der Schock war den Frauen offenbar derart ins Gesicht geschrieben, dass der Engel direkt auf ihr Erschrecken reagiert: „Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.“ (V. 6)

Die beiden Marias und Salome sind so geschockt, dass sie kaum mitbekommen, dass ihnen der Engel noch aufträgt, diese gute Botschaft an die anderen Jünger Jesu zu überbringen. Und dass sie nach Galiläa gehen sollen, um dort den Auferstandenen zu sehen, das scheinen sie ebenfalls angesichts ihres Erschreckens überhört zu haben. Denn Markus schildert anschließend keine Freude der Frauen, sondern dass sie voll Zittern und Entsetzen von dem Grab fliehen und niemandem etwas davon erzählen, weil sie sich fürchten (V. 8).

Mit dieser Feststellung endete ursprünglich das Markusevangelium. Alle folgenden Verse finden sich erst in späteren Handschriften und sind offenbar eine später angefügte Zusammenfassung der in anderen Evangelien überlieferten Ostererzählungen. Die gute Botschaft bleibt am Ende des ursprünglichen Markusevangeliums ungesagt, weil der Schrecken über das Osterereignis zu groß war und mehr Furcht als Freude auslöste.

Wie kann das sein? Wie ist dann die Auferstehungsnachricht zu den Jüngern gelangt, wenn die Frauen sie nicht weitergesagt haben? Genau diese Frage will der Verfasser offenbar seinen Leserinnen und Lesern vorlegen: Was passiert, wenn die Osterbotschaft nicht weitergegeben wird? Dann bleibt es bei Furcht und Schrecken. Dann gibt es statt Hoffnung und Freude nur die ängstliche Flucht angesichts des offenen Grabes.

Dieser überraschende Schluss ist eine didaktische Meisterleistung des Evangelisten. Er macht allen, die sein Evangelium bis zu diesem überraschenden Ende gelesen haben, deutlich, dass nun sie selbst gefordert sind. Die Botschaft von dem, was Gott mit der Auferweckung des Gekreuzigten getan hat, muss doch weitergesagt werden. Nur so kann die gute Nachricht unter die Leute

kommen, dass der Tod nicht das Ende ist. Nur so können alle erfahren, dass Gottes Macht sogar größer ist als der Tod.

Mit seinem überraschenden Evangeliumsschluss nimmt Markus seine Leserinnen und Leser gleichsam in die Pflicht. Ab jetzt kommt es auf jeden an, der weiß, was an Ostern passiert ist. Ab jetzt darf niemand mehr schweigen. Die frohe Botschaft von der Auferstehung Jesu muss in die Welt, damit es nicht bei Furcht und Zittern bleibt, sondern

Menschen ermutigende Erfahrungen mit dem Gott machen können, der in der Osternacht den Tod überwunden hat. Das ist der bis heute notwendige Auftrag für alle, die aus Überzeugung Ostern feiern.

Prof. Dr. Ralf
Dziewas, Theologische
Hochschule
Elstal



Termine im März

- Sa. 02.03. 15:00 Kirchencafé mit Pastor Janusz Blonski
- Sa. 02.03. 19:00 Gebet und Segen
- So. 03.03. 13:30 Jahreshauptversammlung II
- Fr. 29.03. 10:30 Passionsgottesdienst mit Abendmahl
- So. 31.03. 10:30 Festgottesdienst zu Ostern


Darum nehmt einander an,
wie Christus euch angenommen hat
zu Gottes Ehre. Römer 15, 7

GEMEINDEFORUM

Im nächsten Gemeindebrief berichten wir vom ersten Gemeindeforum am 18. Februar. Die Beteiligung war wie erwartet groß. Es war sehr aufschlussreich und es gab viele neue Ideen. Das Forum wird fortgesetzt. Die Red.



Das Thema des Taufgottesdienstes war **„Getauft um zu reifen“** nach Römer 8, 28-30 in der Predigtreihe Gemeindeziele, die heutige Predigt: Jüngerschaft.

„Wen Gott auserwählt hat, der ist nach seinem Willen auch dazu bestimmt, seinem Sohn Jesus Christus ähnlicher zu werden.“ - Damit das geschehen kann, bedarf es einen Glauben an Jesus Christus, einer Umkehr und der Neugeburt. Denn wenn wir Jesu Jünger werden, sind wir dazu in der Lage, unsere alten Verhaltensmuster nach und nach aufzugeben. Erst dann können wir unsere Denkweise von Gott verändern lassen (vgl. Römer 12, 1-2). Denn Gott lässt uns jeden Tag einen neuen Menschen

„anziehen“ (vgl. Eph 4, 24), indem wir uns neue – von Gott „geheiligte“ – Gewohnheiten aneignen. Dieser geistliche Prozess der Charakterveränderung kostet aber Kraft und wird unser Leben lang dauern. In der Predigt am Sonntag sprach Pastor Blonski drei der Möglichkeiten an, durch die Gott täglich unseren Charakter formt und uns als Jesu Jünger reifen lässt. – Diese Chancen zur Reifung sind:

- 1) Gott lässt Schwierigkeiten zu, damit wir IHM vertrauen.
- 2) ER gebraucht Versuchungen, damit wir lernen, gehorsam zu sein.
- 3) Gott benutzt Verletzungen, damit wir lernen, anderen zu vergeben

Die ganze Predigt ist im Internet zu hören.

Vor der Taufe bezeugte **D. B.** vor Gott und der Gemeinde, dass sie Gott gefunden habe, der sie liebt, frei gemacht und ihre Schuld vergeben hat. Sie ist bereit, die Botschaft Gottes weiterzutragen und anderen zu dienen. Auf die Frage aus der Taufliturgie an die stehende Gemeinde: „Seid ihr bereit, diese Taufkandidatin als Schwester im Herrn von Herzen anzunehmen, sie mit Liebe und Geduld zu begleiten, für sie zu beten und ihr ein Beispiel zu sein.“ bezeugte die Gemeinde „Ja, mit Gottes Hilfe!“.

Der Taufspruch für D. B. aus Röm. 6,4:

„Durch die Taufe sind wir also mit Christus gestorben und begraben. Und wie Christus durch die Herrlichkeit und Macht seines Vaters von den Toten auferweckt wurde, so haben auch wir ein neues Leben empfangen und sollen nun so handeln, wie es diesem neuen Leben entspricht“

Dann folgte die Taufe durch Pastor Blonski. Ein Freudenfest für die ganze Gemeinde.

Foto: H. H.

KIRCHEN-CAFE'

Jeden ersten Samstag im Monat in der Erlöserkirche
aktuell am 2. März 2024 15:00 Uhr

Einladung



"Mein Name ist Janusz Blonski und ich bin Pastor dieser Gemeinde. Ich wurde 1959 geboren, bin glücklich mit Bozena Blonska verheiratet und habe drei erwachsene Kinder. Nach dem Studium der katholischen Theologie in Polen war ich zu-

nächst sechs Jahre katholischer Priester. Im Jahr 1989 verließ ich die katholische Kirche und wurde nach meiner Glaubenstaufe Mitglied der EFG in Grundschöttel/Wetter a. d. Ruhr. Dem folgte eine sechsjährige Tätigkeit als Sozialarbeiter und Seelsorger in der Bethel-Gemeinde in Berlin. Durch ein Kontaktstudium am Theologischen Seminar in Hamburg bin ich 1995 Baptistenpastor geworden. Es folgten zwei Gemeindedienste, zuerst in Bebra/Hessen (5 Jahre) und dann in Bad Mergentheim/Baden Württemberg (13 Jahre). Seit August 2013 bin ich Pastor der EFG Bremerhaven. Meine Frau und ich leben gerne hier im Norden und lieben unsere Gemeinde sehr. Wir sind überzeugt, dass Gott durch diese Gemeinde sein Reich baut. In der Erlöserkirche finden viele Menschen einen Raum der Annahme, persönliche Heilung und liebevolle Gemeinschaft."

Foto: Bozena Blonska



Kohlen glühen nur im Feuer. Einzelne erkalten sie. Viele Christen sind deshalb längst müde geworden, weil sie Einzelgänger sind. Das missionarische Gespräch bleibt fruchtlos, weil keine Ansteckungskraft mehr da ist. Jesus schickt **keine** Solisten in die Welt. Und wen er ruft, den ruft er zuerst in die Gemeinde.

Wer sich für Jesus Christus entscheidet, der hat sich zugleich auch für seine Gemeinde entschieden. Wir können uns nach unserer Bekehrung nicht aussuchen, ob wir nun in einer Gemeinschaft von Christen leben wollen oder nicht. **Bin ich Christ, dann gehöre ich auch zur Gemeinde.** Gemeinde ist keine mögliche Lebensform für Christen, sondern die von Gott gesetzte Norm. Die Gemeinde ist der Boden, auf dem Glauben wächst. Deshalb gibt es ohne Gemeinde auch kein geistliches Wachstum. **Allein geht man ein.** Der Glaube verkümmert, wenn keine geistliche Gemeinschaft da ist, die ihn trägt und umgibt.

Gemeinde ist auch der Ort, wo Gescheiterte willkommen sind und ihnen nach Niederlagen wieder aufgeholfen wird.

Gemeinde ist Gabe und Aufgabe zugleich. Sie ist nicht der Ort sich bedienen zu lassen, sondern zu dienen. Jeder Christ hat seine bestimmte Funktion. Das ist keine gesetzliche Forderung, sondern gnädiges Geschenk. Keiner ist ersetzbar. **Damit gibt Gott unserem Leben einen unendlichen Wert.** Gott will sein Reich nicht ohne uns bauen. Wir sind ein tragendes Element an seinem Baugerüst. Wir werden also der Gemeinde, in die Gott uns gestellt hat, treu sein. Den Platz, der unseren Gaben und dem Willen Gottes entspricht, wollen wir einnehmen. Wir arbeiten nicht dann mit, wenn wir Lust haben, sondern dann, wenn Gott es will. Wir akzeptieren die Regeln unserer Gemeinde, denn der Heilige Geist will nicht Chaos, sondern Ordnung. In unserem Zeitplan haben die Veranstaltungen der Gemeinde Priorität. „Liebt ihr mich, so werdet ihr meine Gebote halten“ (Joh. 14, 15). So steht für uns außer Frage, ob die Sonntagshheiligung noch in unsere Zeit passt oder nicht. Wer es je erlebt hat, wie echte Gemeinde Sonntag feiert, der wird nie wieder auf den Gedanken kommen, den Tag des Herrn als Last zu empfinden.

I. u. G. R.



Die Ostergeschichte

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.

Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehet nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.

EVANGELIUM NACH MARKUS,
KAPITEL 16, VERSE 1-8





1. März 2024
Weltgebetstag

Weltgebetstag der Frauen
Deutsches Komitee e.V.

Araber, Palästinenser und Juden leben miteinander im israelischen Staatsgebiet. Zum Alltag der Palästinenser gehören Mauern, Checkpoints und Passierscheine. Alte und neue Verletzungen fördern Unfrieden, Feindschaft, Hass und Gewalt. Geduld und Friedenswille der wenigen Christen werden täglich auf eine harte Probe gestellt.

Wir beten mit den und für die Menschen dieser Region

- für Leidende und Trauernde beider Seiten
- für die Regierungen um eine gute politische Lösung, die den Menschen Freiheit und Sicherheit bietet
- für die Christen, dass sie weiter auf Jesus Christus und seine Gerechtigkeit vertrauen und frei ihren Glauben bekennen können.

Herzliche Einladung in die

„Große Kirche“

Gemeindesaal Erdgeschoss.

15:00 Uhr Kaffee trinken.

16:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche

Willkommen

bei uns im



KIRCHE MIT
KINDERN

Kindergottesdienst

In der Regel parallel
zum Gottesdienst.

Wir freuen uns auf euch,
euer KiGo Team.

Die Jugend

der Baptistengemeinde Bremerhaven



Für Jugendliche ab 14 Jahren außer in den Ferien, sonntags um 17 Uhr im Jugendraum der Erlöserkirche. Wir freuen uns auf euch! Das Jumi Team.

Royal Rangers



Die Christlichen Pfadfinder in Bremerhaven

in unterschiedlichen Altersgruppen:

Forscher: 6 - 8 Jahre, Kundschafter: 9 - 11 Jahre, Pfadfinder: 12 - 14 Jahre sowie Pfadranger: 15 - 18 Jahre. Die Treffen werden jetzt in der Winterzeit regelmäßig jeden Freitag (außer in den Ferien) von 17:00 - 19:00 Uhr auf dem Gelände der Erlöserkirche stattfinden.

Bei Fragen: royalrangers@efg-bremerhaven.de

GEBETSDIENST

Wenn du ein dringendes Gebetsanliegen hast und Unterstützung im Gebet brauchst - einige Personen aus unserem Gebetsdienst stehen dir gerne zur Verfügung. Ingrid vermittelt es.

Maile an: Gebet@efg-bremerhaven.de



Wir werden für dein Anliegen beten!

Du bist nicht allein!

Auch nach dem Gottesdienst sind wir für dich da!

Frauen beten für Frauen in der Mission

Das März-Gebetstreffen wird um eine Woche verschoben, auf den 05. April **von 15:30 bis 17:00 Uhr**. Dann kommen Frauen aus verschiedenen evangelischen Kirchen zusammen, um ganz gezielt für Weltmission, die Ausbreitung des Evangeliums Jesu Christi, zu beten. Der Gebetskreis der Frauen-Gebets-Bewegung (FGB) in der Erlöserkirche Bremerhaven.



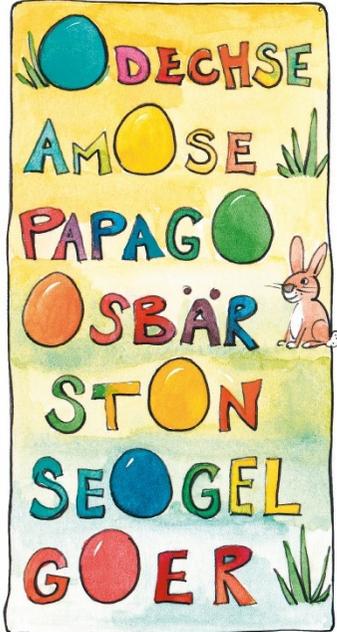
Grafik: Pfeffer



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Welche sieben Tiere sind das?

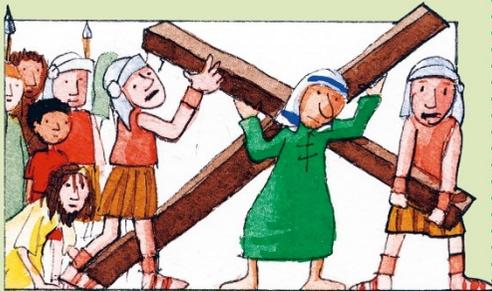


Was qualmt und hoppelt über die Wiese?
Ein Kaminchen!

Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!“, ruft ein Soldat. „Pack an!“ Was? Er meint Simon? Er muss wohl. Als er das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Nie hätte Simon gedacht, dass er so ein schweres Ding schleppen kann! Als hätte er mehr Kraft als sonst. Er dreht sich zu dem Verurteilten um. Der sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke“, sagt er zu Simon. „Ich heiße Jesus.“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26.



Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!

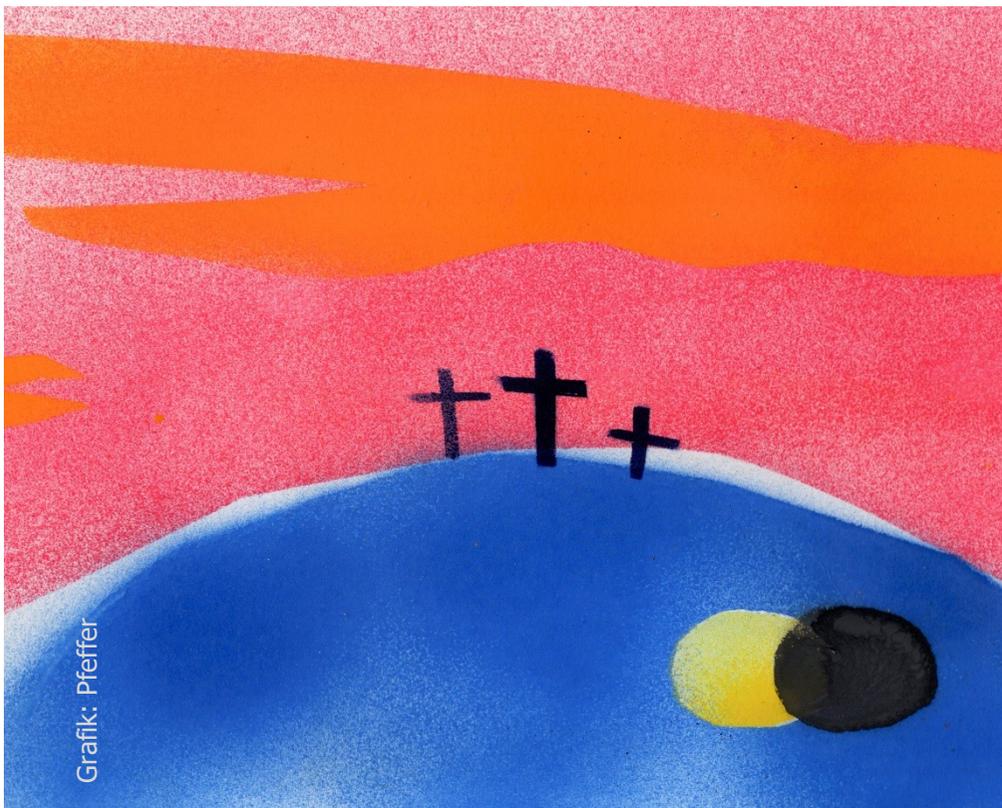
Löse vorsichtig eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Grafik: Pfeffer



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Bremerhaven (Baptisten)
Im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R

ERLÖSER KIRCHE Gaußstraße 82/84 • 27580 Bremerhaven
Tel. 0471 86675 • Fax. 0471 9818489
www.efg-bremerhaven.de • E-Mail: info@efg-bremerhaven.de

Lebensraum Rickmersstraße 3 • 27568 Bremerhaven • Tel: 0471 9515079

Gemeindefeiter: Ingo Hoyer • Steinbergsweg 2 • 27628 Hagen i. Br. (Dorfhagen)
Tel. 04746 1776 • E-Mail: i.hoyer@efg-bremerhaven.de

Pastor: Janusz Blonski • Folke-Bernadotte-Straße 3 • 27580 Bremerhaven
Tel. 0471 84249 • Fax: 0471 87239
E-Mail: j.blonski@efg-bremerhaven.de • Notfall-Handy: 0163 2300844

Jugendpastor: Leo Gablunsky • Georg-Seebeck-Straße 47 • 27570 Bremerhaven
Tel. 0471 41868183 • Mobil: 0176 43339087
E-Mail: leo.gablunsky@efg-bremerhaven.de

Gemeindefeier: Verantwortlich Pastor Janusz Blonski
E-Mail: gemeindefeier@efg-bremerhaven.de

Konten:

Postgiroamt Hamburg
Wespa

IBAN: DE03 2001 0020 0281 9002 06 • BIC: PBNKDEFF
IBAN: DE51 2925 0000 0100 1535 69 • BIC: BRLADE21BRS

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindefeier am 15.03.2024